

Luise

MAGAZIN

NR. 280
JUN, JUL, AUG 2024

Sommer im Kirchgarten

LUISE ON AIR

Radiogottesdienste

EDITORIAL	3
AN(GE)DACHT	4
SOMMER IM GARTEN	5
VORSTELLUNG VON FRIEDRICH WOLTER	6-7
KONFI-FAHRT-ABC	8-9
NACHTCAFÉ: DANK UND BITTE	10-11
MUSIK: KONZERTE, SOMMEROPER, SOMMERCHOR	12-15
KIRCHENKREIS: TAUFFEST	16
KIRCHENKREIS: JUNGBLÄSER-FEST	17
ANKÜNDIGUNG ZUM FESTWOCHELENDE	18-19
GOTTESDIENSTE	20-21
GEMEINDEGRUPPEN	22-23
EHRENAMTSBÖRSE	24-25
RADIOGOTTESDIENSTE AUS DER LUISENKIRCHE	26-27
PFARRERIN ON AIR	28-29
KANTOR ON AIR	30-31
LEKTOR ON AIR	32
HÖRERTELEFON	33
DIPLOMATIN BEIM SENDER AUS DER SCHALTZENTRALE	34-35 36-37
ANZEIGEN	38-41
KONTAKTE	42
IMPRESSUM	43

LIEBE LESENDE,

sind Sie „on air“? Bitte entschuldigen Sie mir diesen Anglizismus – aber die Formulierung ist in englischer Sprache so wunderbar mehrdeutig, dass ich sie hier für uns verwenden möchte.

ON AIR (1): Der Sommer ruft uns nach draußen: Ob Sie eher Paul Gerhardts „Geh aus mein Herz“ von 1653 oder Hape Kerkelings „Der Junge muss an die frische Luft“ von 2014 zugeneigt sind: beide laden uns ein, durchzuatmen und die Natur wahrzunehmen „in dieser lieben Sommerzeit“. Auch bei uns: In unserem Kirchengarten an der Luisenkirche, gärtnernd oder beim Kirchencafé...

ON AIR (2): Auf Sendung sind wir dreimal im Jahr im rbb – tatsächlich ist unser zehnter Radiogottesdienst am 23.6.2024 Anlass, die aktuelle Ausgabe der „Luise“ diesem Thema zu widmen. Die Luisenkirche strahlt dabei nach außen, weit über den eigenen Kirchturm und den Kiez hinaus und ermöglicht auf diese Weise vielen Menschen, am Gottesdienst teilzunehmen, die nicht zu uns kommen können. Verschiedene Perspektiven zum Thema können Sie im zweiten Teil dieses Heftes nachlesen.

ON AIR (3): Belebt und begeistert, durchströmt von Luft und vom Geist Gottes wie die Pfeifen unserer neuen Luisenorgel (Thema des letzten Luisen-Magazins), oder wie uns das jüngst zurückliegende Pfingstfest in Erinnerung rief – in jedem Fall eine gute Überschrift für einen wunderbaren Sommer! Den wünscht Ihnen



*Ihre Pfarrerin
Anne Hensel*



**„GEH AUS, MEIN HERZ UND SUCHE FREUD IN DIESER
LIEBEN SOMMERZEIT AN DEINES GOTTES GABEN...“**

(Paul Gerhardt)

Ja! So sei es! Ich sitze beim sonntäglichen Kirchencafé im Kirchgarten und genieße Gottes Gaben, suche Freud an ihnen: Die Sonne, die warm scheint, die schattenspendenden Bäume, die Blumen und die vielversprechenden Pflanzen in unseren Hochbeeten. Die Freundlichkeit in den netten Gesprächen und guten Gedanken der Menschen um mich herum. Den liebevoll aufgebrühten Kaffee und den köstlichen selbstgebackenen Kuchen... alles Gottes Gaben, die mich sommerlich erfreuen.

Sommer ist „die Jahreszeit der gesteigerten Lebensfreude“ verrät mir wikipedia. Es ist die Zeit der langen Tage und der kurzen Nächte. Die Mitte des Jahres, die Hoch-Zeit an Hitze und Heligkeit. Der Sommer ist die Zeit, wo die Natur schon nicht mehr frisch leichtgrün ist, sondern bereits dunkler und schwerer, in vollem Saft stehend. Alles wächst und reift. Auch im Sommer des Lebens – bei jedem von uns.

Sommer steht als Bild für Lebenskraft und Lebenslust, für Energie und Leichtigkeit, Freiheit und Möglichkeit. Der Sommer ist jahreszeitlich eine Auf-

forderung zum Wegfahren und Ausschwärmen, zum Reisen und Entdecken – geh aus, mein Herz! Auch bei denen, die nicht wegfahren können, mag im Herzen ein „Sommergefühl“ entstehen, so wie bei mir im Kirchgarten.

Sommer kann auch ganz schön anstrengend sein, auch der biographische Sommer. Die Hoch-Zeit, Rushhour des Lebens. Nicht mehr von jugendlicher Frische und Offenheit geprägt, sondern bereits durch eingeschlagene Wege und Entscheidungen, beruflich wie familiär. Wo aber auch noch nicht die „Zeit der Ernte“ gekommen ist, sondern es wächst und reift und der intensiven Arbeit bedarf. Wir ackern und jäten und pflegen. Dennoch: suche Freud, ruft uns Paul Gerhardt zu. Er begründet dies auch – denn er bittet Gott darum: *„Gib, dass der Sommer deiner Gnad' in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe.“* Denn die helfen, im Herbst und über den Winter, wenn es kälter und dunkler ist und die Kräfte nachlassen.

Pfarrerin Anne Hensel

SAISONSTART AN DEN HOCHBEETEN

Die Gedenktage für Mamertus, Servatius, Pankratius, Bonifatius und die Heilige Sophie haben im Festkalender der Luisen-Kirchengemeinde eigentlich keine Bedeutung. Aber für uns und viele Menschen, die rund um den Gierkeplatz Balkone oder Gärten bewirtschaften, spielen sie dennoch eine Rolle. Gemeinsam sind die fünf nämlich besser bekannt als die Eisheiligen.

Nach altem Volksglauben muss an den Gedenktagen der Eisheiligen zwischen dem 11. und 15. Mai noch mit Frost gerechnet werden. Wie groß die Rolle dieser Bauernregel in Zeiten des Klimawandels und moderner Meteorologie noch ist (und ob sie überhaupt je gestimmt hat...), dürfen wir an dieser Stelle dahingestellt sein lassen.

Ein bisschen Respekt haben wir, die Mitglieder der Gemeindegruppe „How Long is now“, aber doch vor Mamertus, Servatius, Pankratius, Bonifatius und der Heiligen Sophie. Wir kümmern uns nämlich unter anderem um die Bewirtschaftung und Pflege der Hochbeete im Kirchgarten der Luisenkirche. Und die Samen und unsere Setzlinge mögen keinen Frost. Darum haben wir den Saisonstart für die Hochbeet-Saison 2024 sicherheitshalber auf den 2. Juni gelegt. An diesem Tag wollen wir unse-

re beiden Hochbeete fit für den Sommer machen, Jungpflanzen einsetzen und einige Pflanzen säen. In diesem Jahr sollen unter anderem Gurken, Zucchini, Kürbis, Tomaten, Möhren, Radieschen, Kräuter und Salate im Kirchgarten wachsen. Im Laufe des Sommers und bis in den Herbst hinein werden wir uns das eine oder andere Mal an den Hochbeeten treffen, um zu gießen, Unkraut zu zupfen, Dinge auszubessern und natürlich zu ernten und unser Gemüse auch gemeinsam zuzubereiten und zu essen. Dabei freuen wir uns jederzeit über tatkräftige Unterstützung! Menschen mit und ohne Vorkenntnisse beim Gärtnern sind herzlich willkommen. Am Sonntag, den 2. Juni 2024 treffen wir uns um 16:00 Uhr an der Luisenkirche.

Bitte bringt, sofern vorhanden, eigene Handschuhe und Gerätschaften mit – vor allem aber Lust aufs Gärtnern und gute Laune! Wer an dem Nachmittag keine Zeit hat, aber über den Sommer gerne mitmachen möchte, erreicht uns über das Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf die Hochbeete-Saison 2024 mit Euch!

*Anika Sendes
(für die Gemeindegruppe
How Long is Now)*



JA, HALLO ERSTMAL!

Und damit, liebe Lesende, sind wir auch schon direkt im Thema. Aber immer brav der Reihe nach. Mein Name ist Friedrich Wolter und ich habe bereits Mitte März meine Stelle als Jugendmitarbeiter in Luisen und Trinitatis übernommen.

Ursprünglich stamme ich aus der Gegend von Königs Wusterhausen (Endstation der S-Bahn Linie 46). Gleichwohl ich mich bereits dort nach meiner erfolgreichen Konfirmation 2014 ehrenamtlich nicht nur in der Lukas-Kirchengemeinde, sondern auch im Kirchenkreis Neukölln engagierte, bin ich zu meinem Beruf gekommen, wie die allseits bekannte Jungfrau zum Kinde. Nach einer gescheiterten Studienbewerbung als

„Philosoph“ ging ich im zum Wintersemester 2018 an die Evangelische Hochschule Berlin und studierte „Evangelische Religionspädagogik“. Einmal dort angefangen, fühlte ich mich dann doch derart wohl, dass ich im Frühjahr 2022 meinen Bachelor-Abschluss machte. Da ich aufgrund meiner Hochschul-Wahl sowieso in Zehlendorf „unterwegs“ war und sozusagen heimatliche Gefühle entwickelt hatte, bewarb ich mich kurz darauf beim Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf auf meine erste Stelle. Beinahe zwei Jahre war ich dort mit Leidenschaft tätig und für die Jugendarbeit in drei Gemeinden verantwortlich. Diverse Erzählungen aus dieser Zeit, liebe Lesende, spare ich mir hier auszuführen, auf dass wir einen Grund haben in Zukunft miteinander ins Gespräch zu kommen. Für die ganz Interessierten unter Ihnen seien aber vielleicht noch folgende Fakten und Gesprächsthemen genannt: Ich bin seit Kindertagen musikalisch aktiv (Gitarre, Piano, Bass). Ich bin Fan der „Drei Fragezeichen“. Mein Herz schlägt stärker für Georg Friedrich Händel, als für Bach. Meine Lieblingstiere sind Esel und ich habe ein Faible für sprachliche Kuriositäten aller Art.

Also, liebe Lesende, ich bedanke mich für Ihre und meine Aufmerksamkeit und freue mich urst auf Zusammenarbeit, Kennenlernen sowie Gespräche.



TERMINE

WÖCHENTLICH:

Junge Gemeinde im Jugendkeller der Trinitatiskirche (Leibnizstraße 79)
jeden Mittwoch 18-21:30 Uhr

START-TERMIN PROJEKT:

Freitag, 07.06.2024, ab 18:30 Uhr
Jugendkeller Luisengemeindehaus
Gierkeplatz 4, Zugang
vom Hof Behaimstraße 22
Nachfolgende Termine werden bei dieser Veranstaltung festgelegt und dann auch auf der Gemeinde Website luisenkirche.de veröffentlicht

JUGENDGOTTESDIENST:

„Heiliger Happen – Ma(h)l anders“
Freitag, 14.06.2024, um 18 Uhr
in der Luisenkirche

NEUSTART JUGENDARBEIT

Liebe Jugendliche,
es gibt sie schon wieder und es soll noch mehr von ihr geben: Jugendarbeit.

Wie sieht das aus? Was soll passieren? Wo geschieht was? Die neu aufgenommene Jugendarbeit in Luisen und Trinitatis setzt natürlich grundsätzlich auf Euch, Eure Ideen und Eure Wünsche. Um diese umzusetzen, gibt es zwei Möglichkeiten. Seit dem 10. April ist es wieder möglich, jeden Mittwoch von 18-21:30 Uhr im Jugendkeller in Trinitatis dabei zu sein. Dort reden wir über Gott und die Welt, spielen gemeinsam, kochen und essen. Im Laufe des Sommers werden wir außerdem den Keller renovieren und auch ein Ausflug ans Wasser darf nicht fehlen. Die zweite Möglichkeit läuft ab dem 7.6.24 an: In Luisen werden wir mit einem Projekt Eurer/unsere Wahl starten beziehungsweise dieses erstmal gemeinsam planen.

Dabei ist von einer Jugendband über Filmprojekte bis hin zu einem eigenen Podcast alles und noch viel mehr denkbar. Ziel ist es, gemeinsam Dinge auszuprobieren, zu experimentieren und natürlich auch zu lernen, wie man von der Planung zum Ergebnis kommt. Dafür können wir uns Profis einladen oder diese bei ihrer Arbeit besuchen. Ihr seht: Alles kann, nichts muss! Natürlich stehen Euch beide Angebote offen; egal ob Ihr aus Luisen, Trinitatis oder wo anders her seid.

KONFI-FAHRT-ABC

A	Andachten Sünden Abwaschen	N	Nacht(un)ruhe Namensscrabble
B	Betten (waren nicht so toll) Betten Basketball	O	Original Oder? Offenheit
C	Christ*in sein Cola-Automat	P	Psalm Pommes Potsdam
D	Duschen Daumenabdruck	Q	Quelle Quiz
E	Essen (war nicht so toll) Eddings mit und ohne Wasser	R	Reinheit Reise nach Jerusalem
F	Frieden Fotosafari	S	Schlafen (überbewertet) Spieleabend (unterbewertet)
G	Gemeinschaft Gewässer	T	Thema: Taufe Teamer
H	Herberge Himmel	U	Unterricht Unverwechselbar
I	Identity Card Informationen	V	Vergebung der Sünden Vertrauen
J	Jesus Jordan	W	Wasser Wer bin ich?
K	Konfis Kirche	X	...nix
L	Lachen Lunchpakete Lebendiges Wasser	Y	Menschenmemory
M	Miteinander McDonalds Murmelbahn	Z	Zimmerverteilung mit Hindernissen Zettel mit guter Botschaft

ERSTELLT VON KONFIS DES JAHRGANGS
2023-25 AUS TRINITATIS UND LUISEN



Bilder: Sebastian Huck

NACHTCAFÉ LUISEN WINTERSAISON 2023/2024



Mit dem Monatsende April ging für unser Obdachlosen-Notübernachtungs-Projekt „Nachtcafé Luisen“ eine recht milde, aber lange Wintersaison zu Ende. Seit 1993 findet das Nachtcafé in den Räumen der Luisen-Kirchengemeinde im Rahmen der Berliner Kältehilfe in den Monaten November bis März bzw. diesmal bis April statt. Einige unserer ausschließlich ehrenamtlich Tätigen sind inzwischen schon in der zweiten Generation dabei. Wir hatten insgesamt eine recht entspannte Saison mit Gästen, die uns größtenteils schon länger aufsuchen, unsere Hausmannskost und die freundliche und sichere Atmosphäre sehr schätzen. Bedanken möchten wir uns für die langjährige tolle Unterstützung durch die Luisen-Kirchengemeinde! Und natürlich auch für die reichlichen Spenden an Erntedank, mit denen wir leckere Abendessen für unsere Gäste zubereiten konnten. Auch die kleinen Cremedosen, Zahnpasta etc. wurden gern von ihnen angenommen. Kleine Höhepunkte für unsere Gäste waren auch immer die „süßen Socken“ der evangelischen Schule Charlottenburg in der Weihnachtszeit. In der nun vergangenen Saison erhielten wir außerdem eine Geldspende vom Posaunenchor, über deren Verwendung wir uns im Team sehr schnell einig waren. Ein Stammgast, gebürtiger Charlottenburger, ruhig und sehr freundlich, hatte vor Monaten seine Brille verloren. Also haben wir den Auftrag beim Optiker re-



aktiviert und uns mit ihm zur Abholung vor Ort verabredet. Seine Freude beim Empfang der Brille war groß – vielen lieben Dank an den Posaunenchor für die Spende! Unser Dank gilt auch der Bäckerei in der Mehrower Allee in Berlin-Marzahn. Wir erhielten hier jeden Montagabend Brötchen und Kuchen, die von einem Teammitglied mit dem ÖPNV ins Nachtcafé gebracht wurden.

Für die kommende Saison benötigen wir Unterstützung bei der Reinigung unserer Räumlichkeiten, da unsere langjährige treue Helferin ihre Tätigkeit für uns nicht mehr weiterführen kann. Melden Sie sich gern, wenn Sie sich vorstellen können uns dienstagsmorgens zu unterstützen (Reinigung und Wäschewaschen). Für Ihre Mühe können Sie eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Das Team des Nachtcafé Luisen wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes Sommerhalbjahr und dankt für die breite Unterstützung und Ihr Verständnis für unser Projekt!

Matthias Rosinski

DRAMATIC

VOICES

PROGRAM

BERLIN

Aktuelle Informationen und Termine:

www.DramaticVoicesProgramBerlin.com



SOMMEROPERNPROJEKT

Wir freuen uns, dass vom 31. Juli bis 22. August das Dramatic Voices Program Berlin zu Gast bei uns in der Luisenkirche und im Gemeindehaus zu Gast sein wird. Neben einer Oper im Gemeindehaus (Strauss, Elektra, 17.-19. August) werden auch Konzerte mit Liedern (20.-22. August) sowie öffentliche Meisterkurse in der Luisenkirche zu hören sein. Die genauen Termine werden auf <https://www.dramaticvoicesprogramberlin.com/> bekannt gegeben.

SOMMERKANTOREI

Auch in diesem Jahr vertritt Rainer Rafalsky wieder von Mitte Juli bis Ende August unseren Kantor Jack Day. Er spielt in den Gottesdiensten, leitet die Sommerkantorei und verantwortet die Lunchtime-Orgelkonzerte donnerstags, 12:30 Uhr



Termine der Sommerkantorei

Mittwoch, 24.07.2024, 19:00-20:30 Uhr

Mittwoch, 31.07.2024, 19:00-20:30 Uhr

Mittwoch, 07. 08.2024, 19:00-20:30 Uhr

Mittwoch, 14.08.2024, 19:00-20:30 Uhr

Mittwoch, 21.08.2024, 19:00-20:30 Uhr

Singen im Gottesdienst:

25.08.2024, 10:00 Uhr

PROJEKTCHOR: VORSCHAU

Das nächste Projektchor-Wochenende unter der Leitung von Raymond Hughes findet vom 11.-13.10.24 statt.

Anmeldung für die Sommerkantorei und den Projektchor: <https://forms.gle/vnRSWjUEaCgunftq8>

FREITAGABEND: 18:00 UHR MUSIKALISCHE AUSZEIT MIT CHÖREN

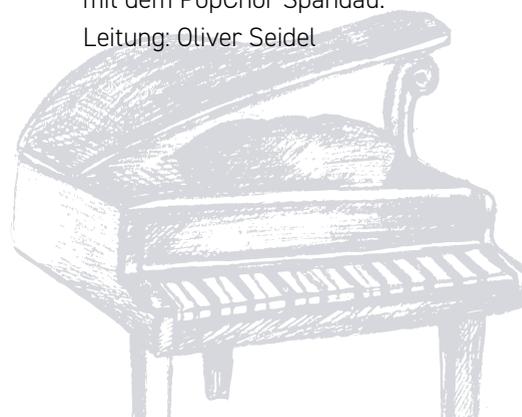
Freitag, 21. Juni – interreligiöse Andacht mit Reinhard Fischer und SHQIP: Singprojekt mit dem Kinder- und Jugendchor der Albanischen Community in Berlin, unter der Leitung von Suzana Turku und Memli Kelmendi

Freitag, 28. Juni - Evensong

In englischer Sprache, mit dem Chor von St. George's, Belfast, Leitung: David Falconer Ayleward: Responses - Stanford: Magnificat und Nunc Dimittis in A - Bruckner: Locus Iste

Freitag, 12. Juli - Andacht

mit dem PopChor Spandau. Leitung: Oliver Seidel



CHORTREFF@LUISEN

Eine Zusammenarbeit zwischen der Choragentur CHORALSPACE, dem Luisen-Vocalensemble, The University of Louisville Cardinal Singers (USA) und der Luisen-Kirchengemeinde

Probe 1: Mo, 03.06. 19:45-22:15 Uhr

Probe 2: Do, 06.06. um 18:00 Uhr

Singen im Konzert:

06.06.24 um 20:00 Uhr, Luisenkirche

Der Chor der St. George's Parish Church, Belfast ist von 28. bis 30. Juni in der Luisenkirche zu Gast:

Sie singen am 28.06. als „Auszeit“ einen Evensong und am 30. Juni im Gottesdienst. Der Chor setzt sich aus Knaben- und Männerstimmen zusammen und singt wöchentlich die Liturgie mit einem Repertoire aus der anglikanischen und europäischen Kirchenmusiktradition. Die Kinder im Alter von 8-14 Jahren kommen aus Grundschulen im Großraum Belfast. Nach dem Stimmbruch wechseln sie als Countertenöre, Tenöre und Bässe in die Männerstimmen.



CHORALSPACE KONZERTE

Zweimal Chortreff@Luisen: internationale Gäste in Kombination mit lokalen Chören. Zur Fête de la Musique reist ein albanischer Kinder- und Jugendchor an. Beim Willkommenskonzert der Reihe „Berlin Loves You“ trifft Gospel auf Pop, Berlin auf Tschechien und die Schweiz. Abschließend sind Sommerklänge aus aller Welt zu hören, die Lust auf Sonne machen:

6. Juni 2024, 20:00 Uhr: Chortreff@Luisen. Luisen Vocalensemble, Berlin, und The University of Louisville Cardinal Singers (USA) – **Mitsingmöglichkeit siehe oben!**

22. Juni 2024, 19:00 Uhr: Chortreff@Luisen OYENGA Gospelchor am Münster Basel & BulCanto Berlin

23. Juni 2024, 16.00 Uhr: Willkommenskonzert „Berlin Loves You“ Canzoneo Kammerchor, Berlin / Carmina Youth Choir, Tschechische Republik/ OYENGA Gospelchor am Münster Basel, Schweiz/ St. Konrad Gospelchor, Berlin

28. Juni 2024, 21:00 Uhr: **SOMMERKLING:** mit Chören des CHORALSPACE Sommer Festivals

WIE GEHT ES MIT UNSERER NEUEN ORGEL WEITER?

Hans Reil (Orgelbauer):
Unser Orgelbauer Hans Reil wünscht „seiner“ Orgel: *„...dass sie den Gemeindegang gut unterstützt, in den Konzerten zum Anziehungspunkt in einer musikalischen Weltstadt wird und in allem musikalischen Tiefgang zur Ehre Gottes erreicht.“*

Anfragen von der Universität der Künste für Meisterkurse und Besuche von internationalen Orgelfreunden spiegeln das Besondere an diesem Instrument wider. Gleich drei Konzerte finden in der nächsten Zeit statt:

Sonntag, 16. Juni 2024, 20:00 Uhr - Improvisation@Luisen: Kit Downes und Percy Pursglove

Sonntag, 30. Juni 2024, 17:00 Uhr - Alte Musik: Jack Day und Streichquintett „Aris et Aulis“. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Samstag, 6. Juli 2024, 17:00 Uhr - Orgelkonzert mit Schwerpunkt spätbarocke Orgelmusik: Xaver Schult (Marienkirche Berlin). Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt



WEITERE KONZERTE

Bandoneon und Harfe im Konzert
Donnerstag, 13. Juni um 18:30 Uhr Chorsaal der Luisenkirche (1. OG)

Serenade - Konzert für Bandoneon und Harfe

Jessyca Flemming - Harfe
Daniel Pacitti - Bandoneon



TAUFFEST AN DER HAVEL

VORBEIKOMMEN UND MITFEIERN!

Sonntag, 07. Juli 2024
11.00 Uhr
Badestelle Schildhorn
im Grunewald



TAUFE UNTER FREIEM HIMMEL – TAUFFEST AN DER HAVEL AM 07. JULI 2024

Ein Sommertag am Wasser mit Picknick und Musik: Für Sonntag, 07. Juli 2024, 11.00 Uhr lädt die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf zum Tauffest an der Badestelle Schildhorn im Grunewald ein. Wer sich oder seine Kinder gern in der Havel taufen lassen oder die Erinnerung an seine Taufe feiern möchte, ist herzlich willkommen. Auch Familie und Freunde können dabei sein – und alle, die einfach gern unter freiem Himmel Gottesdienst feiern. Beim anschließenden Picknick teilen alle, was jede:r mitgebracht hat.

Einen Taufkurs oder ähnliches müssen Sie vorher nicht besuchen, sondern sich nur anmelden. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich gern an:

Pfarrerin Birte Biebuyck
Telefon: 0179 468 86 30, E-Mail:
birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin

Pfarrer Oliver Neick
Telefon 030 34 50 08 29, E-Mail:
neick@gustav-adolf-gemeinde.de

Mehr zum Tauffest an der Havel und Eindrücke des Tauffests im vergangenen Sommer finden Sie unter www.cw-evangelisch.de/tauffest-havel

Adresse:
Badestelle Schildhorn, Straße am Schildhorn 7, 14193 Berlin
(Anfahrt mit Bus 218 Haltestelle Schildhorn, von dort 10 bis 15 Minuten Fußweg)



Berliner Tag für Jungbläser:innen

für Anfangende und Fortgeschrittene jeden Alters

Sa, 06.07.2024
10:00 - 17:00 Uhr

Lindenkirche Wilmersdorf
Homburger Str. 48, 14197 Berlin

Hier geht's zur **Online-Anmeldung**
Teilnahme kostenlos!



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Posaunendienst

www.posaunendienst-ekbo.de

SAVE THE DATE: EIN FESTWOCHELENDE

Am 7. und 8. September dieses Jahres – also unmittelbar nach Ende des Erscheinungszeitraums dieses Heftes und sehr kurz nach Erscheinen des nächsten – ist viel los in und um die Luisenkirche! Am zweiten Septemberwochenende findet bundesweit der Tag des Offenen Denkmals statt, außerdem feiert Berlin die Lange Nacht der Religionen. Und wir haben uns gedacht: dazu passt doch prima unser Gemeindefest (das sonst im Juni war) und die Begrüßung und Einführung unseres neuen Luisenpfarrers (bei Redaktionsschluss jetzt noch nicht amtlich)! Der Denkmaltag hat in diesem Jahr das Motto:

**„Wahr-Zeichen.
Zeitzeugen der Geschichte“.**

Und für uns als Kirche können und wollen wir da gerne die Zeitzeugen der Gegenwart hinzufügen.

Auch wenn wir das Programm wahrscheinlich noch aktuell anpassen werden, rufen wir hier schon mal zur Vorfreude auf und laden herzlich ein:



STEFFI UND CHRISTOPHER HAUPT: EIN LITERARISCH-KÜNSTLERISCHES DUO AUS FRIESLAND

SAMSTAG, 07. SEPTEMBER

Kirche geöffnet von 12:00-18:00 Uhr
mit Erkundungen und Entdeckungen

• **15:00 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Luisen-Kindergarten**
Kaffee und Kuchen und
Kinderspaß im Kirchengarten

• **18:00 Uhr Lesung: Poesie
und Musik für den Frieden**
mit Christopher und Steffi Haupt

SONNTAG, 08. SEPTEMBER

Kirche geöffnet von 12:00-18:00 Uhr
mit Erkundungen und Entdeckungen

• **14:00 Uhr Gottesdienst**
mit Superintendent Carsten Bolz
zur Einführung des neuen Pfarrers
der Luisenkirche

• **16:00 Uhr Offenes Singen**
mit Kantor Jack Day

• **18:00 Uhr Konzert**
mit Jack Day an der neuen Luisenorgel

UNSERE GOTTESDIENSTE IN DER LUISENKIRCHE

JUNI

So 02.06.	1. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Kunkel
So 09.06.	2. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Hensel
So 16.06.	3. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Hensel
So 23.06.	4. nach Trinitatis	10.00	Rundfunkgottesdienst, live auf rbb radio 3	Hensel
So 30.06.	5. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Gieselmann

JULI

So 07.07.	6. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Hensel
So 14.07.	7. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Hensel
So 21.07.	8. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Kunkel
So 28.07.	9. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Kunkel
		15.00	Andacht zur Geburtstagsnachfeier f. Senioren	Hensel

AUGUST

So 04.08.	10. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Hensel
So 11.08.	11. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Hensel
So 18.08.	12. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Gieselmann
So 25.08.	13. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Kunkel

AUSZEIT | Jeden Freitag um 18 Uhr | unter anderem:

- 14.06.** Jugendgottesdienst mit Friedrich Wolter
- 21.06.** „Multifaith-Andacht“ mit Reinhard Fischer und SHQIP
(Singprojekt mit dem Kinder- und Jugendchor
der Albanischen Community in Berlin)
- 28.06.** Evensong mit dem Chor der
St. George's Parish Church, Belfast
- 05.07.** Abendvesper mit der Michaelsbruderschaft
- 12.07.** Musikalisches Friedensgebet mit dem Popchor Spandau
- 19.07.** Wort und Musik mit Dorothea Becker

CARITAS SENIORENZENTRUM **KARDINAL BENGSCHE** & CARITAS SENIORENZENTRUM **BERNHARD-LICHTENBERG-HAUS**

Kardinal Bengsch

05.06. / 03.07. / 07.08. **jeweils 10:30 Uhr**
(Pfr. i.R. Klaus Kurt Raschkowski)

Bernhard-Lichtenberg

04.06. / 02.07. / 06.08. **jeweils 11:00 Uhr**
(Dorothea Becker)

Liturg:innen:

Dorothea Becker, Diakon Bernhard Düchting, Reinhard Fischer,
Pfarrer Bernd Gieselmann, Pfarrerin Anne Hensel,
Pfarrer i.R. Stephan Kunkel, Pfarrer i.R. Klaus Kurt Raschkowski

UNSERE GRUPPEN

REGELMÄSSIGE TERMINE

KINDER & JUGENDLICHE

KINDERGARTENKIRCHE (Neustart im September)

JUGENDLICHE: NEUBEGINN (Friedrich Wolter)
jeden Mittwoch 18-21:30 Uhr: Junge Gemeinde
im Jugendkeller der Trinitatiskirchengemeinde

Projektstart: Freitag, 7.6.24, ab 18:30 Uhr
im Luisen-Gemeindehaus, Jugendkeller
Nachfolgende Termine folgen

**Jugendgottesdienst: Freitag, 14.6.24,
um 18 Uhr** in der Luisenkirche; Thema:
„Heiliger Happen – Ma(h)l anders

KONFIRMAND:INNEN

SAMSTAGSKURS
(gemeinsam mit der Trinitatisgemeinde)
Anne Hensel, Tilman Reger, Friedrich Wolter
**15.06. / 06.07. / im August Sommerpause
jeweils 9:00-16:00 Uhr**

SENIOR:INNEN

SENIORENKREIS
Leitung: Dorothea Becker
mittwochs, 14 Uhr / pausiert 27.07 – 21.08.
Raum Luise, Hochparterre

*Das Sommerprogramm entnehmen Sie bitte
den Aushängen vor dem Gemeindehaus.*

GESPRÄCHSKREISE

BIBELFRÜHSTÜCK
Leitung: Dorothea Becker
2.+4. Dienstag im Monat, 10:00 Uhr
Raum Luise, Hochparterre
12. & 26.3. / 9. & 23.4. / 14. & 28.5.

HOW LONG IS NOW?
Leitung: Anika Sendes
1. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr
Treffpunkt ist auf luisenkirche.de zu finden
Kontakt über das Gemeindebüro

TÜRKLINKE
selbstorganisiert mit verschiedenen Gästen,
Informationen über das Gemeindebüro
14-täglich donnerstags, 18:30
Bibliothek, 2. OG
06. & 20.06. / 04. & 18.07. / Sommerpause

BIBELSEMINAR
Leitung: Pfr. i.R. Stephan Kunkel
am letzten Dienstag im Monat, 18:00 Uhr,
Raum Luise, Hochparterre
11.06. / Juli Sommerpause / 27.8.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

LUISE ZU BESUCH (BESUCHSDIENST)
Klaus Ehrmann und Anke Schönberg,
Tel. 0151 - 74 28 25 45
luisезubesuch@gmail.com

OFFENE-KIRCHE-KREIS
Organisation: Thomas Weimer
Kontakt über das Gemeindebüro

ROCKMESSEN-TEAM*
Katrin Grund, Tel. 0171 - 64 39 444

MUSIK

aktuelle Angebote siehe Seiten 12-15

POSAUNENCHOR
Dr. Hartmut Meyer, Tel. 0178 - 884 97 78
Mo, 19:30 Uhr

* Termin auf Anfrage

GHL: Gemeindehaus Luisen, Gierkeplatz 2
LK: Luisenkirche

EXTERNE GRUPPEN

LUISEN-VOCALENSEMBLE
Leitung: Kalina Marszalek-Dworzyńska
montags, 19:45 Uhr, Luisenkirche
www.luisen-vocalensemble.de

FRAUENCHOR IN SEASONS
Leitung: Luise Prehm
dienstags, 19:00 Uhr, LK
chor-daccord.de

YOGA FÜR MENSCHEN VON 16-90 JAHRE
Leitung: Carmen Ramirez Schmidt
www.yoga-reiki-berlin.de
Tel. 030 - 341 24 75
Gierkeplatz 2, Kinderkeller

YOGA ALS PRÄVENTIONS- &
ENTSPANNUNGSKURS
Leitung: Karen Michaela Jansen
donnerstags 11:00 Uhr
Gierkeplatz 2, Kinderkeller
E-Mail: info@yoga-jansen.de

BERLIN CHILDRENS CHOIR
& BABY MUSIC BERLIN
Leitung: Louise Watts Tel.
0174-432 1657
www.berlinchildrenschoir.com
mittwochs, 16:15 Uhr Junior Choir (4-6 J),
17 Uhr Kids' Choir (6-10 J)
Gierkeplatz 2, 2. OG

EHRENAMTSBÖRSE

Kirche wird lebendig durch die Menschen, die sie gestalten. Es gibt viele Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren – wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich gerne für weitere Informationen im Gemeindebüro.

Haben Sie Lust und Sinn für Dekoration und Werbung? Möchten Sie dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde einladend und offen ist und unsere Veranstaltungen gut besucht werden?

Dann melden Sie sich bei uns für die Gestaltung unserer Schaukästen an der Kirche und am Gemeindehaus! In der Regel einmal pro Woche sollten diese mit aktuellen Plakaten und Hinweisen auf den neuesten Stand gebracht werden.

Das Luisen-Magazin ist unser Printmedium und luisenkirche.de unsere Internetpräsenz.

Wer hat Zeit und Lust, unsere Medien mitzugestalten? In beiden Fällen helfen wir Ihnen gerne, die dafür nötigen Fähigkeiten zu erlernen!

Wollen Sie anderen Menschen den Besuch der Luisenkirche ermöglichen? Haben Sie alle ein oder zwei Monate am Sonntag nachmittag drei Stunden Zeit? Dann sind Sie herzlich willkommen im Team "Offene Kirche".

Nach einer Einführung suchen Sie sich Termine, an denen Sie sonntags zwischen 14 und 17 Uhr die Luisenkirche öffnen, damit Gemeindeglieder, Kieznachbarn oder Touristen sie besichtigen können oder einen Ort der stillen Einkehr haben.

Kinder sind bei uns sehr willkommen und wir freuen uns, wenn sie da sind! Gerne möchten wir, dass auch die Kleinsten sich bei uns in der Kirche wohl fühlen und Interessantes kindgerecht erleben. Möchten Sie dazu beitragen?

Wir suchen Begeisterte und Begeisterungsfähige für Kindergottesdienste und Spielzeiten – nach den Sommerferien wollen wir mit einem neuen Veranstaltungsprogramm für Kinder starten, was nur mit Ihrer Unterstützung möglich sein wird.

Mittwochs nachmittags trifft sich eine muntere Runde von Senioren in unserem Luisencafé mit Dorothea Becker. Es wird Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, über Gott und die Welt geredet und gespielt, manchmal auch mit interessanten Gästen oder eigenen Themen.

Hätten Sie Lust, hier zu unterstützen und mitzuhelfen?

Für die organisatorische und technische Durchführung unserer Gottesdienste am Sonntag sind immer ehrenamtliche Kirchdiensthelfer verantwortlich: Kerzen anzünden, Liedblätter austeilen, Glocken läuten, die Besucher freundlich begrüßen... und nach Wunsch zusätzlich auch Lesungen im Gottesdienst übernehmen und Abendmahl austeilen.

Wäre das vielleicht auch etwas für Sie?
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN?
RUNDFUNKGOTTESDIENST
 ZUM 1. ADVENT
 AUS DER
 LUISENKIRCHE
 28.11.2021
 10 UHR
 LIVE AUF
 RBB KULTUR
 (92.4)

Lebt als Kinder des Lichts!
 (Galater 6,8)

Rundfunkgottesdienst
 mit
 Charles du Vinage, Lesungen
 Jack Day, Tasteninstrumente
 Pfarrerin Anne Hensel,
 Liturgie und Predigt
 und der anwesenden Gemeinde

In und aus der Luisekirche
 am 7. August 2022 um 10 Uhr
 live auf **rbb KULTUR 92,4**

Was ist geboten?

8. Oktober 2023 um 10 Uhr
 in der Luisekirche, Berlin-Charlottenburg
 live übertragen im Deutschlandfunk

RUNDFUNKGOTTESDIENST
 Ralph Eschig (Tenor)
 Luisekantor Jack Day (Orgel und Klavier)
 Charles du Vinage (Lesungen)
 Pfarrerin Anne Hensel (Liturgie und Predigt)

LUISE KOMMT INS RADIO

MITWIRKEND: GESANG KRISTINA HÄGER
 KANTOR JACK DAY
 PFARRERIN ANNE HENSEL
 & TEAM

Gottesdienst, Sonntag 21. März,
 10 - 11 Uhr

92,4

IN DIESEM ZEITRAUM FINDET KEINE OFFENE KIRCHE STATT

UNGLAUBLICH ABER WAHR (ZU NEHMEN)
GOTTESDIENST
 am Sonntag Quasimodogeniti
 den 7. April 2024
 in der Luisekirche
 und live auf **radio 3**

mit: Jack Day (Orgel)
 Charles du Vinage (Lesungen)
 Pfarrerin Anne Hensel

„Herr unser Gott, die Himmel auf!“

7. Sonntag im Advent
 (10.12.2023)
 um 10 Uhr
 in der Luisekirche
 übertragen auf **rbb KULTUR**

RUNDFUNKGOTTESDIENST
 mit dem HXDS Chor Berlin • Leitung: Stelios Chatzidakis • Kantor Jack Day, Tasteninstrumente
 Charles du Vinage, Lesungen • Pfarrerin Anne Hensel

Mut zur Demut

Rundfunkgottesdienst
 am 11. Sonntag nach Trinitatis
 20.08.2023 um 10 Uhr
 in der Luisekirche
 und live auf **rbb KULTUR**

mit dem Europa Voices London (Leitung: Oliver Lillemant)
 Jack Day, Orgel und Klavier • Charles du Vinage, Lesungen
 Pfarrerin Anne Hensel



**PLAYLIST
 RADIO-
 GOTTES-
 DIENSTE**

Singet dem Herrn ein neues Lied!

Radiogottesdienst
 aus der live Luisekirche
 am Sonntag Kantate
 15. Mai 2022 um 10 Uhr
 auf **rbb kultur**

Mitwirkende
 Gesang: Olga Vilenskaia, Kristina Häger, Christoph Lauer und Ingo Witzke
 unter Leitung von Raymond Hughes
 Jack Day, Orgel und Klavier
 Charles du Vinage, Lesungen
 Pfarrerin Anne Hensel
 und die anwesende Gemeinde

Wenn Sie live vor Ort mitwirken möchten,
 seien Sie bitte spätestens um 8:45 Uhr
 in der Kirche.
 Ansonsten hören wir uns im Radio!

CHRISTVESPER

am Heiligen Abend
 um 18 Uhr
 in der Luisekirche

live im Radio
rbb 88,8

mit dem Kinderchor und dem Jungen Chor der Deutschen Oper Berlin
 Leitung: Christian Lindhorst
 Charles du Vinage, Lesungen
 Kantor Jack Day, Orgel und Klavier
 Pfarrerin Anne Hensel

PFARRERIN ON AIR

Radiogottesdienst? Willst du das wirklich? fragt mich eine Kollegin.

Da musst du Wochen vorher deine Texte abgeben. Du musst zulassen, dass in deiner Predigt rumkorrigiert wird. Du darfst nur bestimmte Lieder wählen (aus dem Evangelischen Gesangbuch und dem katholischen Gotteslob, und verschiedenen Stilrichtungen). Du musst alle Abschnitte sekundengenau berechnen, keiner darf länger sein als viereinhalb Minuten. Und dann noch der Stress und die Aufregung...

Na und? Ich hatte Lust, das mal auszuprobieren. Unser Luisenkantor hatte mit einem Last-Minute-Einspringen bei einem Radiogottesdienst in der Provinz die Begeisterung der landeskirchlichen Rundfunkbeauftragten geweckt. Barbara Manterfeld-Wormit hatte daraufhin gesagt, sie könne ja auch mal an seinen eigentlichen Dienstort in die Luisenkirche kommen, wenn es da auch gute Gottesdienste gäbe.

Und dann kam sie. Mit dem rbb, am 21.3.2021, im zweiten Corona-Lockdown. So wurde es möglich, an diesem Sonntag eine große Gemeinde zu sein, eine Glaubensgemeinschaft unsichtbar für die Mitwirkenden in der Luisenkir-

che. Das war ein besonderes Erlebnis. Normalerweise wäre es das gewesen...

Aber es gefiel den Gästen vom Radio gut bei uns, und so kamen sie wieder. Zum ersten Advent am 28. November 2021. Wir fragten gemeinsam:

Wie soll ich dich empfangen? mit vielen Wort- und Gedankenspielen rund um die Titelzeile des wunderbaren Paul-Gerhardt-Liedes.

Und was soll ich sagen: wieder hat es uns gefallen und den Radiomachern auch, und so wurde die Luisenkirche in den illustren Kreis der sechs Radiokirchen" in Berlin und Brandenburg aufgenommen – damit wir nicht nur alle Jubeljahre mal, sondern zuverlässig dreimal im Jahr über den Kirchturm hinaus und für mehr als die vor Ort Anwesenden „ausstrahlen“. Wir tun das auch monatlich auf YouTube. Aber es ist doch etwas anderes, mehr als 40.000 Hörende live dabei zu haben, sozusagen zweimal die Waldbühne (auf rbb – beim Deutschlandfunk sogar bis zu einer halben Million).

Wir haben so eine externe Gemeinde, die wächst. Durch Resonanz am Hörertelefon und in E-Mail-Zuschriften und Gesprächen haben wir erfahren: Es gibt

viele Menschen, die Sonntag für Sonntag zur „Radiogemeinde“ gehören, zwischen den verschiedenen Sendern und Konfessionen hin- und herklicken und mittlerweile die Luisenkirche kennen, ohne jemals hier gewesen zu sein. Wir wissen aber auch: aus unserer steingebauten Kirche vor Ort rennt keiner raus, wenn die Predigt schlecht ist oder die Musik nicht gefällt – das Radio abdrehen oder den Sender wechseln kann man ganz unbemerkt! Deshalb sind die Rückmeldungen so wichtig.

Und was schätze ich persönlich besonders? Ich kann meine seit Studienzeiten bestehende und aus dem Musiktheater stammende Leidenschaft für Dramaturgie bei der Konzeption voll ausleben, für Übergänge und Querverbindungen. Auch meine (vielleicht übertriebene) Vorliebe für Wortspiele und Sprachkunst. Ich gönne mir mehr Vorbereitungszeit. Der Blick von außen durch die Redaktion der Sendeverantwortlichen ist ein hilfreiches Korrektiv – gegen das Schmoren im eigenen Saft und Stil. Und ich genieße unser hervorragendes Team in der Luisenkirche: die wunderbare Stimme des Lektors, die kreative Bereitschaft des Kantors zu Experimenten, ergänzt durch musikalische Gäste – Chöre oder Solisten – und nicht zuletzt eine sehr gut hörbar singende und betende und „mit-ertragende“ Gemeinde!



Und die Schrecksekunden? Die sind gut für als erzieherische Maßnahme für meinen Perfektionismus. Wenn ganz deutlich ist: wir sind live und können nichts nachträglich korrigieren. Wenn die übereifrigen Jugendlichen im Jungen Chor der Deutschen Oper mal eben das Hörspiel mit einer eigenen Textvariante aufzupeppen meinen oder die fantastische Solistin das *Amazing Grace* anstimmt, bevor Jesus ihr die Sünden vergeben hat... nicht schlimm, nur für meinen Adrenalinpiegel und Blutdruck. Die größte Herausforderung war der Deutschlandfunk-Gottesdienst am Morgen nach Kriegsbeginn im Heiligen Land (8.10.2023) – ich konnte den geplanten Entwurf nicht mehr umschreiben, sondern nur noch in Begrüßung und Fürbitte etwas anpassen.

Trotzdem:

Ja, ich will Radiogottesdienst. Wirklich. Auch den zehnten (23.6.2024), und elften (22.12.2024) und gerne weitere.

Anne Hensel



KANTOR ON AIR

Seit ich in Charlottenburg arbeite, spiele ich gelegentlich auch an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Neben der großen Orgel ist hervorzuheben, dass es dort oft Themengottesdienste mit Gastreferenten gibt. So konnte ich dort eine Gruppe englischer Anglikaner treffen, die sich seit Jahren mit deutschen Theologen differenziert einigwerden über das was uns trennt. Ich spielte

einen Gottesdienst für von Alzheimer Betroffene. Es gab einen Deutsch-Französischen Gottesdienst, 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges, mit dem Deutsch-Französischen Chor. Dabei habe ich eine gute Freundin kennengelernt, aber wichtig ist auch, dass der Gottesdienst im Radio war. So hatte ich schon etwas Radioerfahrung und konnte in der Dorfkirche Wildenbruch mit

dem rhetorisch sehr gewandten Pfarrer Michael Dürschlag am 13.9.2020 mitten in der Covidzeit meinen ersten Radiogottesdienst alleine spielen. Am Abend davor erläuterte mir die Rundfunkbeauftragte Barbara Manterfeld-Wormit ihren Anspruch an die Radiogottesdienste. Die Luisenkirche hat auch rhetorisch viel zu bieten und ich schätze hier immer ein gewisses symphonisches Wechselspiel zwischen Organist und Pfarrerin: Stimmungen von der Orgel werden aufgenommen, Übergänge intellektuell und vom Sprachduktus her gestaltet. So konnte ich guten Gewissens diese Qualitäten bei Barbara Manterfeld-Wormit anpreisen. 2021 folgte dann der erste Radiogottesdienst aus der Luisenkirche - zumindest der erste nach längerer Zeit, früher hatte es auch schon welche gegeben. Eine gewisse Herausforderung war es schon, allein von den Nerven her. Das erste Mal, das zweite Mal, das dritte Mal auch. Schlafen vorher gelingt nicht immer - und wenn, dann begleitet von Träumen über Sendelampen.

Die Ergebnisse sind nachzuhören auf unserem YouTube-Kanal. Anlässlich dieser Ausgabe der Luise habe ich dort eine YouTube-Playlist für die Rundfunkgottesdienste erstellt. Seit dem ersten Gottesdienst arbeiten Anne Hensel, Charles du Vinage und ich zusammen.

Dazu kommen wechselnde Musiker:innen, teils in größeren Chören, u.a. der HXOS Chor und der Jungen Chor der Deutschen Oper, und letzten Sommer auch die Sommerkantorei mit Rainer Rafalsky.

Der Gottesdienst vom 24.12.2022 ist musikalisch besonders hörensenswert, der Chor singt viel (z.B. ab 44:20) und am Ende des Gottesdienstes ist doch relativ viel Zeit übrig (53:45-1:00:06). Es ist daher amüsant, das Wechselspiel der Einfälle und auch der fehlenden Einfälle bei der Klavierimprovisation nachzuvollziehen.

Beim Hörspiel (33:30) werden auch unbequeme Sachen zum Christkind gebracht: hier bekommt Ehemann Lars einen unerwarteten Auftritt in Verbindung mit einem von ihm gestrickten Norwegerpulli.

Der Gottesdienst vom 10.12.2023 ist hörensenswert für den schönen Übergang zwischen Predigt (ab ca. 24:00 - „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt“) und Chor (Tröstet mein Volk - von Heinrich Schütz). Bei unserem jüngsten Rundfunkgottesdienst vom 7.4.2024 ist die Gemeinde mit „Nun danket alle Gott“ zu hören (ab 23:00) - und die neue Orgel.

Jack Day

LEKTOR ON AIR

Achtung, Achtung hier ist die Sendestelle Berlin! Mit diesen etwas behäbigen Worten begann der Rundfunk in Deutschland seine ersten Sendungen vor 101 Jahren. Die Sprache stand im Mittelpunkt, war die Mittlerin guter und schlechter Nachrichten. Eine wichtige Rolle spielte und spielt dabei die Stimme des Radiosprechers. Radiokirche verleiht der Losung Luthers "das Wort sie sollen lassen stahn" auch heute eine starke Bedeutung. Das erfuhr ich das erste Mal besonders intensiv, als ich 1991/1992 ein Jahr in Tartu/Estland lebte.

Es war die Zeit, in der die Sowjetunion auseinanderbrach und die drei baltischen Staaten ihre Unabhängigkeit wiedererlangten. Es gab keine Gottesdienste in deutscher Sprache. Ich saß vor meinem „Yacht Boy“ und lauschte über die Deutsche Welle der Übertragung eines evangelischen Gottesdienstes aus einer kleinen Stadt in Norddeutschland. Ich fühlte mich verbunden und gar nicht mehr so fern, konnte Lieder mitsingen und Psalmen mitsprechen. Andere Zeiten. Sich vorzustellen, dass unsere Gottesdienste aus der Luisenkirche in Zeiten des Internets faktisch eine unbegrenzte Reichweite haben, gibt der Kirche gerade in Krisenzeiten eine weit ausstrahlende Bedeutung. Im Laufe der vergangenen Jahre hat der Zusammenklang mit unserer Pfarrerin Anne Hensel und unserem Kantor Jack Day ein Füllhorn von Variationen hervorgebracht: mit Chören und Ensembles, Zwiesprachen mit einem alter ego und Interviews. Und für den Lektor?

War und ist es ein Privileg, diese Texte zu sprechen. Für mich sind es Geschichten gelebten Glaubens. Und in jeder und jedem, der sie liest – für sich, dann vielleicht für andere – bringen sie andere Saiten zum Schwingen. Mich fasziniert, dass diese Texte nicht alleine stehen, sondern immer im Kontext unserer Geschichte mit Gott. Und sie werden durch die Predigt und die Lieder in die Gemeinde getragen. Etwas eigensinnig könnte ich deshalb behaupten, dass diese Gemeinde trotz abnehmender Gemeindegliederzahlen durch die Radiogottesdienste gewaltig angewachsen ist. Und doch bleibt die Gemeinde vor Ort die erste Zielgruppe. Das galt selbst in Corona-Zeiten durch die Videos. Aber auch heute, wo die Pandemie-Zeiten hinter uns liegen, gilt: Ohne Dich und Sie hätte das Wort weniger Strahlkraft trotz großer Reichweite. Zum 10. Radiogottesdienst deshalb: Danke an die Gemeinde in Luisen und an den Rundfunkgeräten!

Charles du Vinage

HÖRERTELEFON

Habt Ihr Lust, nach dem Radiogottesdienst das Hörertelefon zu übernehmen? fragte uns Pfarrerin Hensel eines Tages. Obwohl uns nicht klar war, was da auf uns zukommt, sagten wir zu.

Einen Gottesdienst zu besuchen, bedeutet zu teilen, sich zu begegnen, sich auszutauschen und so erfüllte Lebensmomente gemeinsam zu erleben. All das fällt weg, wenn es aus unterschiedlichen Gründen zeitweise oder vielleicht auch gar nicht mehr möglich ist, in die Kirche zu kommen. Für diese Menschen wollten wir am Telefon da sein. Viele Anrufer sind ganz beseelt und bedanken sich für das Gehörte mit Worten wie:

„Es war ein wunderschöner Gottesdienst!“

„Danke für die Predigt!“

„Danke für die wunderschöne Musik und den Gesang!“

„Danke für die stärkenden Worte

– ich gehe erfüllt in die neue Woche!“

„Danke an die Pfarrerin und den Lektor, es war ein Genuss beiden beim Lesen und Predigen zuzuhören!“

„Danke an Alle, die den

Gottesdienst gestaltet haben!“

„Sehr schöne Lieder!“



Neben dem Dank gibt es auch Bitten für zukünftige Gottesdienste oder Kritik an den Auslegungen. Nicht selten haben wir es mit theologisch sehr bewanderten Anruferinnen und Anrufern zu tun, wobei sich spannende Gespräche entwickeln. Und am Ende der Gespräche hören wir auch ab und zu „Danke, dass Sie mir zugehört haben“. Im Anschluss besprechen wir die Begegnungen am Telefon und geben alles den Mitwirkenden weiter.

Es ist gut, dass es diese Radiogottesdienste gibt, das haben die zahlreichen Begegnungen am Telefon gezeigt. So sitzen wir bis heute gespannt am Telefon und sind froh und dankbar, dass wir diese Aufgabe übernommen haben. Wir werden auch zukünftig mit freudiger Erwartung und der Liebe Christi im Herzen die Anrufe unserer Hörerinnen und Hörer entgegennehmen, denn in der Gemeinde vor Ort wie auch am Telefon gilt: Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben so lebenswert machen (Guy de Maupassant).

Anne Tümmers und Marc Wonoadi

DIPLOMATIN BEIM SENDER“

Radiogottesdienst ist das Gegenteil von Kirchaustritt: Sobald das Rotlicht angeht, wächst die Gemeinde. Wenn Sie Ihre Türen zum Radiogottesdienst öffnen, heißt das konkret, dass je nach Radioprogramm bis zu einer halben Million Hörer:innen mitfeiern, mitsingen, mitbeten oder einfach interessiert zuhören. Es sind mal treue Gemeindeglieder, die den Weg zur Kirche nicht mehr schaffen oder wo Kirche am Ort nur noch an hohen Feiertagen Gottesdienst anbietet. Es sind junge Familien, die sonntags um 10 Uhr noch im Pyjama am Frühstückstisch sitzen und einmal in der Woche morgens keinen Stress haben wollen. Und es sind immer wieder auch Menschen, die zufällig einschalten und von Kirche überrascht werden, viele davon nicht kirchlich gebunden oder andersgläubig oder religionslos. Ein Wort, ein Klang, eine Stimme berührt sie – darum bleiben sie.

Radiokirchen bieten Heimat für alle, gerade in unruhigen Zeiten wie diese. Für diese Offenheit und Gastfreundschaft als Luisen-Kirchengemeinde sei Ihnen an dieser Stelle von Herzen gedankt: den Mitwirkenden für alle Sorgfalt, Vorbereitung und Begeisterung, die jede Übertragung – vor allem im Vorfeld –

erfordert. Der Gemeinde danke ich im Namen unserer Landeskirche für kräftiges Mitsingen und -beten, das aus einer perfekten Übertragung tatsächlich erst Gottesdienst werden lässt: Was wären wir ohne Sie! Da darf dann auch ruhig mal gehüstelt oder geraschelt werden und auch Kinder sind herzlich willkommen. Leben muss schließlich klingen – Gemeinde darf man hören, sonst könnten wir Konserve senden: perfekt aber unpersönlich!

Danken möchte ich auch für alle Nachsicht, die es hin und wieder braucht, weil jede Übertragung eigenen Gesetzen folgt, und das bedeutet: Im Zweifel hat die Radiogemeinde Vorrang vor der Ortsgemeinde – für diese eine Stunde, die so kostbar ist für viele.

Gottesdienste im öffentlich-rechtlichen Programm sind ein hohes Gut und ganz und gar nicht selbstverständlich: Sie machen Ernst damit, dass Evangelium tatsächlich für alle da ist und Kirche zu allen kommt. Sie sind im freiesten Sinne missionarisch und erweitern Perspektiven: mit dem sonntäglichen Wechsel der Übertragungsorte sorgen sie für Verständigung in unserem Land, in unserer Region und auch in unserer Kirche. Hier klingt die Vielfalt: in



Die Rundfunkbeauftragte mit Mitwirkenden beim Ausklang im Kirchgarten

der Musik, in den verschiedenen Stimmen, aber auch in Liturgie und Predigt. Hier erfahre ich: Was ist dran an diesem Ort? Was bewegt Menschen anderswo? Wie gestalten sie ihren Glauben und unsere Kirche?

Ein ungeheurer Schatz, der mir und meinem Team vom rbb und Deutschlandfunk da immer wieder begegnet. Gemeinde ist dabei Visitenkarte von Kirche. Ein Beispiel: Wie Tontechniker

vor Ort empfangen werden, ist überhaupt nicht nebensächlich. Es drückt Wertschätzung und Achtsamkeit aus. Es zeigt, ob wir ernst meinen, was wir immer wieder so gern sagen: dass wir als Kirche offen und jeder Mensch willkommen ist. Bei Ihnen sind wir willkommen – und unsere Hörerinnen und Hörer spüren das.

*Barbara Manterfeld-Wormit,
Rundfunkbeauftragte der EKBO*

AUS DER SCHALTZENTRALE

Es ist diese Vorfreude. An ungefähr 35 Sonntagen im Jahr übertragen wir einen Gottesdienst aus unserem Sendegebiet, der Rest sind Übernahmen von anderen ARD-Sendern.

Auf die Luisenkirche freue ich mich jedes Mal - nicht nur wegen des für mich einfachen Anfahrtsweges. Kurz nach sieben steige ich am Hermannplatz in die U-Bahn. Ich liebe diese sonntägliche Morgenstimmung: die Straßen in Neukölln sind leer und das Hintergrundrauschen der Stadt klingt anders, friedlich fast. Vom U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz aus gehe durch die Schustehrusstraße. Die Vorfreude steigt. Vor mir die Luisenkirche.

Ich bin dankbar, eine solche Arbeit machen zu dürfen. Aufnahmeleiter für Religion und Gesellschaft, das ist für mich ein Traumjob. Ich habe inzwischen einige Kirchen kennengelernt - evangelische, katholische, freikirchliche. In manchen sind wir häufig zu Gast, auch in der Luisenkirche. Das hat inzwischen etwas Vertrautes. Da ist einmal der Ort. Als ich zum ersten Mal in diesen nach Plänen von Schinkel umgebauten

Kirchenraum trat, empfand ich ihn hell, freundlich, einladend. Das ist bis heute so geblieben. Einladend sind aber vor allem die Menschen, die ich hier zweimal im Jahr treffe. Pfarrerin Anne Hensel, Charles du Vinage, Jack Day - ich bin beeindruckt von der Freundlichkeit, der Herzlichkeit, von diesem Gefühl, willkommen zu sein. Kaffee und belegte Brötchen (nicht überall selbstverständlich!) sind äußere Zeichen dieser Herzlichkeit, die auch meine Kollegen von der Technik so erleben.

Apropos Technik - wir sind ja zum Arbeiten hier, auch wenn es sich nicht immer so anfühlt.

Kurzfristige Änderungen im Ablaufplan, letzte Absprachen mit der Rundfunkbeauftragten und allen Beteiligten, dann geht es in den Ü-Wagen. Hier laufen während der Übertragung alle Fäden - oder besser Kabel - zusammen. Kurz vor 10 spielen wir die Glocken ein. Nach der Ansage aus dem Funkhaus schalten wir das Rotlicht ein. Die Übertragung beginnt.

Der Toningenieur am Mischpult (im Ü-Wagen sind das nur Männer, im Studio im RBB dagegen fast ausschließlich Frauen) konzentriert sich auf das Aussteuern der Mikrofone. Er verlässt sich auf meine Ansagen

- und manchmal können wir gegenseitig kleine Konzentrationsschwächen ausbügeln. Am Ende wird es nochmal spannend: reicht die Zeit? Vieles darf notfalls schiefgehen, aber der Segen am Ende muss noch drauf. Darauf warten die Hörerinnen und Hörer ganz besonders. Wenige Sekunden vor 11 Uhr: der Abspann aus dem Funkhaus läuft und wir schalten das Rotlicht aus. Die Übertragung ist beendet. Nach dem Abbau gibt es nochmal einen Kaffee, diesmal mit Kuchen. Und wieder bin ich dankbar: dass alles geklappt hat und ich diese tolle Arbeit machen darf. Ich freue mich schon aufs nächste Mal!

Aufnahmeleiter Holger Schnell




**GRIENEISEN
BESTATTUNGEN**

Heute schon an morgen denken.

Unser Team beantwortet Ihnen alle Fragen zur Bestattungsvorsorge und unterstützt Sie dabei, Ihre Wünsche für das Lebensende festzuhalten. Vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin und sichern Sie sich Ihre kostenlose Vorsorgemappe: **030 / 341 57 62**



Bismarckstr. 67 Berlin-Charlottenburg | www.grieneisen.de



**BESTATTUNGSINSTITUT
EDELGARDE VOGT**

Gegr. 1860 durch G. Kraatz - Allererstes Beerdigungs-Institut Charlottenburgs

Übernahme sämtl. Formalitäten für Erd- und Feuerbestattung, auch vorzeitige Bestattungsregelung.
Jederzeit Hausbesuch auf Anruf.

Schustehrusstraße 17 an der Luisenkirche
Ruf: 341 23 24 Tag und Nacht

monument-grabmale



STEINMETZMEISTER ARNE UND HANS-PETER SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg
(am Eingang Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchhof), Tel. 302 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehemaligen Firmen Rüdinger - Stanelle - Völkel

TAG UND NACHT
030 75110 11



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.
Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#). In Charlottenburg Reichsstraße 6 Hausbesuche



**BERLINER
Beerdigungsinstitut**

- » kostenfreie Hausbesuche
- » in Berlin, Potsdam und Umland
- » Best-Preis-Garantie

0800 000 16 96 Montag-Sonntag
kostenfreier 24-Std-Notruf

Zentrale Verwaltung: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de



JESSICA HANSEN | Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Scharfe Lanke 109-131
13595 Berlin

mail@jessicahansen.de
www.jessicahansen.de

Telefon 030 / 362 861 54
Telefax 030 / 362 861 58
Mobile 0171 / 647 16 58

Hatha Yoga in der Tradition von Iyengar & Reiki
 Im Gemeindehaus der Luisengemeinde
 Gierkeplatz 2b (Sauterrain)
 10585 Berlin-Charlottenburg

*„Das müsste man
 öfter machen!“
 Yogaschüler*

- präzises Arbeiten
- kraftvoll & entspannend
- kleine Gruppen (Kurse & Einzelstunden)

Carmen Ramirez Schmidt
 Tel.: 030-341 24 75 / www.yoga-reiki-berlin.de



Im Falle eines Falles ...




- Reparatur-Schnelldienst
- Zuschnitte sofort zum Mitnehmen
- Isolierglas
- Spezialgläser gegen Einbruch
- Ganzglas-Türanlagen
- Bildrahmungen

8 92 74 59 Schaufenster-Notdienst **8 92 74 59**
 Westfälische Straße 63 - 10709 Berlin Abrechnung direkt über Ihre Versicherung

Willkommen im KIRA'S –

Entdecke das einladende Ambiente unseres modernen Cafés im Charlottenburger Kiez.

Genieße frische, hausgemachte Törtchen und Kuchen, begleitet von aromatischem Kaffee.

KIRA'S ist eine Einladung, dem Alltag zu entfliehen und Genussmomente zu erleben und zu teilen. Du findest uns in der Kaiser-Friedrich-Str. 11, 10585 Berlin. Täglich von 9:00 - 18:00 Uhr.

– Dein perfekter Treffpunkt im Kiez.



SAWAL & SCHÜLLER
 Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
 Testamentgestaltung
 Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
 Tel. 030 889275 - 55 . kanzlei@sawal.berlin

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege
 Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com



Lieferservice und Fleurop-Partner

Berlin-Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 42
 (nahe Ernst-Reuter-Platz)

Tel. 030 - 34 70 30 39
 Fax 030 - 34 70 30 40
 E-Mail info@flower-dreams.de

www.flower-dreams.de



IHRE SPENDE FÜR DIE LUISE!

Unser Gemeindemagazin LUISE ist für Sie *kostenlos!* Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer **Spende** unterstützen, damit wir weiterhin aus der Luisengemeinde berichten können.

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
 Verwendungszweck:
 Zug. Luisen-KG „Gemeindemagazin“
 Berliner Sparkasse
 IBAN DE44 1005 0000 0191 2166 23
 BIC BELA DE33

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

GEMEINDEBÜRO

Katrin Marsotto

Gierkeplatz 4, 10585 Berlin

Telefon (030) 341 90 61

Telefax (030) 348 29 37

E-Mail info@luisenkirche.de

Internet luisenkirche.de

Öffnungszeiten:

Di | Mi | Fr 10:00 - 13:00 Uhr

Do 15:00 - 18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT (GKR)

Älteste: Klaus Ehrmann, Reinhardt Fischer,
Nicole Hornig, Susanne Jännert, Olaf Lemke,
Katja Malsch, Gabriele Metzger, Charles du
Vinage, Thomas Weimer

BANKVERBINDUNG

IBAN DE44 1005 0000 0191 2166 23

BIC BELADEFXXX

Zahlungsempfänger:

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

Verwendungszweck: Luisen-KG

PFARRERIN

Anne Hensel

Telefon (030) 34 35 91 19

Mobil 0160 - 96 47 30 12

E-Mail hensel@luisenkirche.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

für den Bereich Jugend

Friedrich Wolter

Telefonnummer: bitte erfragen

E-Mail: friedrich.wolter@trinitatiskirche.de

Vertretung für den Bereich Senior:innen

Dorothea Becker

Mobil 0177 - 26 84 759

KANTOR

Jack Day

Mobil 0152 - 34 34 19 45

E-Mail johannestag@gmail.com

FÖRDERVEREINE

Freunde der Luisen-Kirchengemeinde e.V.

Vorsitzender: Dr. Hartmut Meyer

KD-Bank eG

IBAN DE83 3506 0190 1567 2210 12

BIC GENODED1DKD

Orgelbauverein der Luisen-Kirchengemeinde

Vorsitzender: Christian-Albrecht Kurdum

E-Mail: orgelbauverein@luisenkirche.de

Internet luisenorgel.de

Evangelische Bank eG

IBAN DE69 5206 0410 0005 0160 88

BIC GENODEF1EK1

LUISENKINDERGARTEN

Annette Schreyer (Leiterin)

Gierkeplatz 4, 10585 Berlin

Telefon (030) 34 18 450

E-Mail luisen@kitaverband-mw.de

Träger: Ev. Kitaverband Mitte-West

LUISENKIRCHHÖFE

Dipl. Ing. Thomas Höhne (Verwalter)

Kirchhofsverwaltung

Fürstenbrunner Weg 37-67, 14059 Berlin

Telefon (030) 302 20 47

E-Mail: mail@luisenkirchhoefe.com

Internet: luisenkirchhoefe.com

Mo bis Fr 08:00 - 12:00 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Luisen-Kirchengemeinde
Gierkeplatz 4 | 10585 Berlin
Telefon (030) 3 41 90 61

REDAKTIONSTEAM

Klaus Ehrmann, Anne Hensel (V.i.S.d.P.),
Ulrike Mühlischlegel
Thomas Weimer.
E-Mail: luisse.redaktion@gmx.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben die Meinung der jeweiligen
Autorin/des jeweiligen Autors wieder.
Layout & grafische Umsetzung: VIMONDA

ANZEIGEN

Telefon (030) 3 41 90 61
info@luisenkirche.de

Der Gemeindebrief „Luisse“ der Evangelischen
Luisen-Kirchengemeinde Berlin-Charlottenburg
erscheint zurzeit alle drei Monate. Sie können den
Gemeindebrief auch als PDF herunterladen unter:
luisenkirche.de.

Redaktionsschluss Ausgabe 280: 30.04.2024
Redaktionsschluss Ausgabe 281: 31.07.2024
Auflage: 1.000
Titelfoto: Jack Day
Foto Rückseite: Anne Hensel



LUISENKIRCHE.DE